

Ankommen

Auswählen

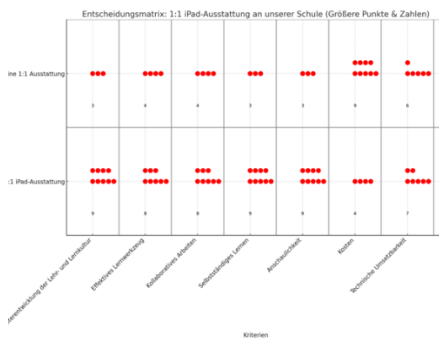
Planen

Sammeln

Bearbeiten

Abschließen

Entscheidungsmatrix



Kurzbeschreibung

Die Methode „Matrix als Entscheidungshilfe“ wird als Werkzeug bei Gruppenentscheidungsprozessen eingesetzt, um Optionen oder Lösungen systematisch zu bewerten und zu vergleichen.

Die Methode hilft, Transparenz und Struktur in den Entscheidungsfindungsprozess zu bringen. Sie fördert eine objektive Analyse von Alternativen basierend auf vorab definierten Kriterien.

Zeitfaktor

1-3 Stunden; der Prozess ist auch über mehrere Tage möglich (Schritt 1 „Definition und Kriterien“ und 2. „Erstellung der Matrix“ im Plenum, Abstimmung im Anschluss im Laufe mehrere Tage analog oder digital)

Gruppengröße

Kleingruppen, Großgruppen

Material

- Pinnwand, Flipchart
- Klebepunkte
- Stifte, Pinnnadeln
- Leere Plakate zur Erstellung der Matrix (oder Vorlage in Kopie)
- evtl. „digitales Werkzeug/App“ zur digitalen Umfrage, z. B. Aktivität „Abstimmung“ in mebis (<https://mebis.bycs.de/kategorien/bycs-tools-im-unterricht/lernplattform-in-der-praxis/aktivitaeten-und-arbeitsmaterialien-der-lernplattform/die-aktivitaet-abstimmung>)

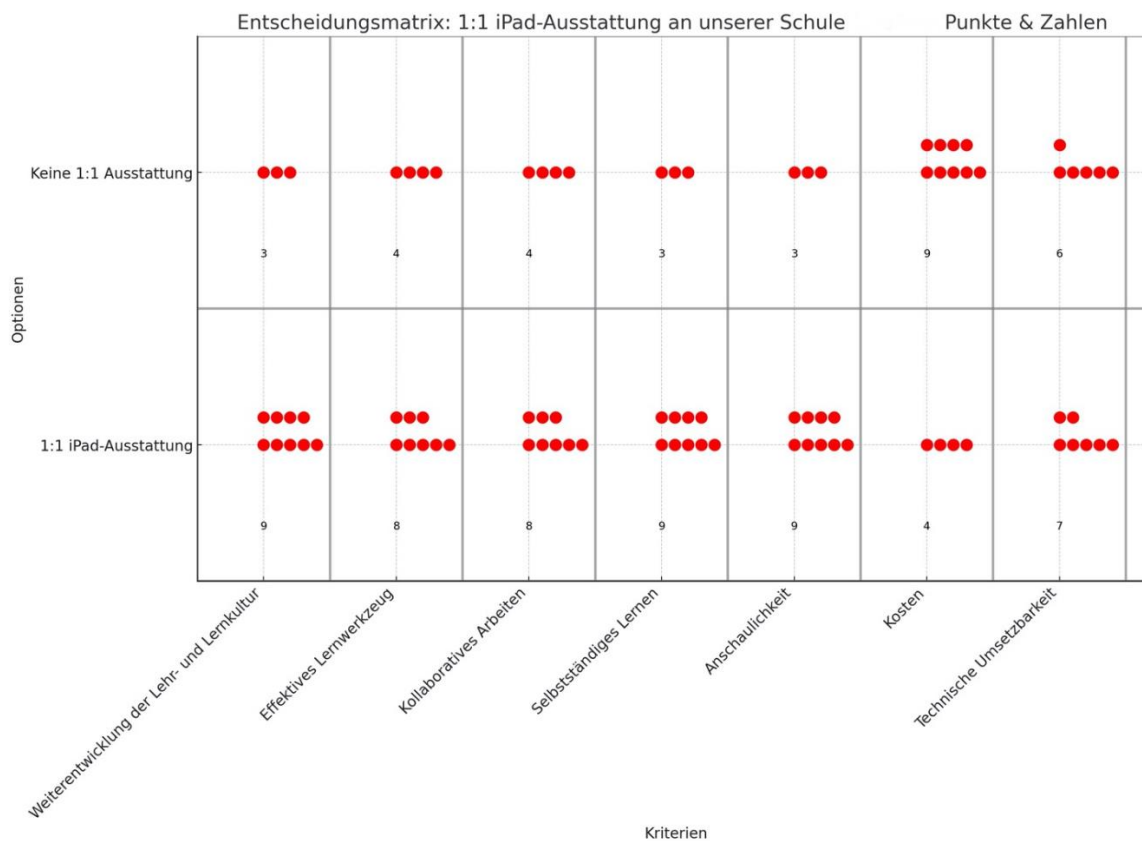
Zielsetzung

- **Strukturierung und Visualisierung:** Sie bietet eine klare und strukturierte Übersicht über die verschiedenen Optionen oder Alternativen und die relevanten Bewertungskriterien. Dies hilft, komplexe Entscheidungen zu vereinfachen und visualisiert die Informationen auf eine Weise, die leicht zu verstehen ist.
- **Objektive Bewertung:** Durch die Anwendung vorab definierter Kriterien ermöglicht die Matrix eine objektivere Bewertung der verschiedenen Optionen. Dies hilft, persönliche Voreingenommenheit zu minimieren und fördert eine faktenbasierte Entscheidungsfindung.
- **Förderung der Diskussion:** Die Matrix regt zur Diskussion und Reflexion innerhalb der Gruppe an. Durch die Bewertung der verschiedenen Optionen nach einheitlichen Kriterien können unterschiedliche Perspektiven und Meinungen offengelegt und diskutiert werden.
- **Priorisierung:** Sie hilft bei der Priorisierung der Optionen, indem sie zeigt, welche Alternativen am besten den festgelegten Kriterien entsprechen. Dies ist besonders nützlich in Situationen, in denen Ressourcen begrenzt sind oder Kompromisse gefunden werden müssen.

- Transparente Entscheidungsfindung: Die Methode fördert Transparenz im Entscheidungsprozess. Die Beteiligten können sehen, wie die Endentscheidung zustande kam, was das Verständnis und die Akzeptanz der Entscheidung verbessern kann.
- Förderung des Konsenses: Indem alle Beteiligten in den Bewertungsprozess einbezogen werden, fördert die Methode den Konsens innerhalb der Gruppe. Dies kann die Verpflichtung zur Umsetzung der gewählten Option stärken.
- Dokumentation: Die Ergebnisse der Bewertungsmatrix können leicht dokumentiert werden, was eine nützliche Referenz für zukünftige Entscheidungen oder zur Bewertung der Entscheidungsqualität über die Zeit hinweg bietet.
- Zusammenfassend zielt die Methode darauf ab, den Entscheidungsprozess transparenter, strukturierter und objektiver zu gestalten, was zu fundierteren und konsensfähigeren Entscheidungen führt.

Ablauf/Visualisierung

- Definition der Kriterien: Die/der Moderierende erklärt die Methode und leitet in der Gruppe dazu an, die Kriterien, nach denen die verschiedenen Optionen bewertet werden sollen, gemeinsam festzulegen. Diese Kriterien sollen relevant, messbar und verständlich für alle Beteiligten sein.
- Erstellung der Matrix: Auf einem Blatt Papier oder einer digitalen Plattform wird eine Matrix erstellt, mit Optionen/Handlungsalternativen und Bewertungskriterien (verschiedene Darstellungsweisen siehe Beispiele).
- Bewertung der Optionen: Die Optionen (z. B. keine 1:1-Ausstattung versus 1:1-Ausstattung) werden nun anhand der definierten Kriterien bewertet (Punktevergabe/Ranking). Dabei erhält jede/jeder Teilnehmende so viele Klebepunkte, wie Entscheidungen zu treffen sind.
- Diskussion und Analyse: Die Ergebnisse werden in der Gruppe diskutiert, um ein Verständnis für die Bewertungen zu entwickeln, Unterschiede in den Einschätzungen zu erkennen und zu einem Konsens zu gelangen.
- Entscheidungsfindung: Basierend auf der Analyse und den Gesamtbewertungen in der Matrix trifft die Gruppe eine informierte Entscheidung. Die Matrix hilft dabei Vor- und Nachteile der einzelnen Optionen (z. B. keine 1:1-Ausstattung versus 1:1-Ausstattung) gegenüberzustellen und eine ausgewogene Entscheidung zu treffen.



Weiterführende Links/Literatur: www.schulentwicklung.bayern.de

Ausbildung zum Moderator und Prozessbegleiter für Schulentwicklung, Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen, 2019.